

haben und die Ernennung dem Grafen in Mautenburg veranlaßt ...

(Der König von Württemberg) hat dem General v. Alvensleben bei dessen Rücktritt vom Kommando des Württembergischen Armeekorps mittelst hülfsvoller Handreichens das Großkreuz des Württembergischen Militärverdienstordens verliehen.

(Zu Wolffs Geburtsstagsfeier) nähern sich die großartigen festlichen Vorbereitungen ihrem Abschluß. Wie uns am gestrigen Tage ein Privattelegramm aus Berlin meldet, ist der Gehl des Tages bereits eingetroffen.

(Die Württembergische Militärkommission für die Reform des höheren Unterrichts) ist unter dem Vorherrsche des Ministers Dr. v. Cöhler eröffnet worden.

(Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung) schreibt: Die an verschiedenen Stellen verbreitete Nachricht, daß der Präsident des Reichstages sich bereits entschlossen habe, vor dem ihm erteilten Vollmachten, die nächste Plenarsitzung erst nach dem 18. November anzubereiten, mit Rücksicht auf die preussische Landtagsessenzion zu machen, wird als unzutreffend bezeichnet.

(Die Kommission für den Abschluß eines neuen Handelsvertrages mit Oesterreich-Ungarn) wird ihre Arbeiten bereits in diesen Tagen beenden. Am Montag Abend findet für alle Kommissionsmitglieder ein Diner beim Staatssekretär v. Bötticher statt.

(Die Londoner Nachrichten) wonach der Kaiser von Japan in nächsten Jahre zu mehramonathlichem Strandurlaub nach Südsee kommen werde, wird offiziös dementirt. (Das Reichs-Gesetzblatt) enthält die Beschlüsse des Reichstages über die Abänderung des Handelsgesetzes.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

an den Sultan von Zanzibar sie übernimmt. Die Gesellschaft tritt in der Hauptsache in die Stellung einer bloßen Erwerbs-Gesellschaft und Deutsch-Ostafrika wird als Reichs-Kolonie, die einzige Möglichkeit auch, das Gebiet in Flor zu bringen.

(Die Präfekturkommission für die Reform des höheren Unterrichts) ist unter dem Vorherrsche des Ministers Dr. v. Cöhler eröffnet worden.

(Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung) schreibt: Die an verschiedenen Stellen verbreitete Nachricht, daß der Präsident des Reichstages sich bereits entschlossen habe, vor dem ihm erteilten Vollmachten, die nächste Plenarsitzung erst nach dem 18. November anzubereiten, mit Rücksicht auf die preussische Landtagsessenzion zu machen, wird als unzutreffend bezeichnet.

(Die Kommission für den Abschluß eines neuen Handelsvertrages mit Oesterreich-Ungarn) wird ihre Arbeiten bereits in diesen Tagen beenden. Am Montag Abend findet für alle Kommissionsmitglieder ein Diner beim Staatssekretär v. Bötticher statt.

(Die Londoner Nachrichten) wonach der Kaiser von Japan in nächsten Jahre zu mehramonathlichem Strandurlaub nach Südsee kommen werde, wird offiziös dementirt.

(Das Reichs-Gesetzblatt) enthält die Beschlüsse des Reichstages über die Abänderung des Handelsgesetzes.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

mit seiner Kulturarbeit in Afrika. Dann wird auch dort der Vater Arbeit der Sonne Segen sein.

(Die Züchtung der Subel-Neger und des Sultans von Abtin) wird, wie sich voraussichtlich für die Engländer zeigen wird, eine sehr wichtige Arbeit werden.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

(Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt der Auswärtigen und der deutschen, ostafrikanischen Gesellschaft) über die Abgrenzung in Ostafrika sind im wesentlichen abgeschlossen.

Doktor Wiedemann reichte sie dem Grafen. „Es ist mir nicht unangenehm, ihn kennen zu lernen, lassen Sie mich vorläufig in das Kabinett treten“, dies hatte Graf Glöckner seine Gemahlin und er entfernte sich durch eine Thür, während Edmund durch die andere eintrat.

In den Zügen des männlich schönen Gesichtes sah man deutlich die Spuren der Krankheit und des Leides. Er war bemüht, sich zu beherrschen, aber die innere Aufregung brach sich Bahn.

Doktor Wiedemann fand dies sehr natürlich, er schien es nicht zu bemerken. „Sie sind noch von Ihrer Krankheit sehr ergriffen, Herr Baron“, sagte er in jenem Tone der Sympathie, welcher folglich den Weg zum Herzen findet.

Das schlichte, aufrichtige Wesen des Advokaten machte einen angenehmen Eindruck auf Edmund und wirkte beruhigend auf sein feines Gemüth, dennoch fand er es sehr schwer, den Zweck seines Besuches anzugeben.

Doktor Wiedemann, seine schwierige Lage begriffend, nahm das Wort, indem er sagte: „Ich wollte eben heute Ihnen ein paar Zeilen schreiben, um mir Ihren Besuch zu erbitten, Baron; es ist mir daher sehr angenehm, daß Sie mir zuvorkommen sind. Durch das unerwartete Ableben Ihres Herrn Vaters sind nämlich einige Fragen in der Schwelbe geblieben, die denn doch einer Erläuterung unterzogen werden müssen. Erlauben Sie mir, daß ich diese Gelegenheit ergreife, um Ihnen mein tiefes Bedauern auszudrücken.“

das Buch, indem er aus einem Fach ein Folio und blätterte darin nach. „Ganz richtig“, sagte er, „es findet sich die Nummer in den Angaben der verstorbenen Gräfin, die feiner Zeit bei mir deponirt wurden.“

Er reichte Edmund das Protokoll. „Es stand wie folgt: „Zu Sünden des Baron Raib.“ Edmund ahnete tief auf; wie ein Donnerstschlag wirkte die Bemerkung des Advokaten, daß die Summe sich unter den Eingaben in seinen Händen befände, denn es frug in ihm der entsetzliche Verdacht auf, daß sein verstorbenener Vater auch diese Summe aus dem Schreibtische der Gräfin genommen hatte.

Er gab das Buch zurück und die Räthe der Scham, die sich über sein Gesicht verbreitet, wich wieder zurück, ihn so bleich lassend, wie früher.

Dies Alles entging dem forschenden Auge des Advokaten nicht und es regte sich in ihm das tiefste Mitleid für den rechtgläubigen Sohn, dessen Glüd durch des Vaters Schuld vernichtet wurde. „Ich nehme einstweilen Besitz von diesem Buch, bis ich mit Graf Glöckner darüber gesprochen“, sagte Dr. Wiedemann und dann entstand eine Pause; endlich ergriff Edmund das Wort:

„Ich komme nun zu dem zweiten Punkt. Es ist, fürchte ich, heute kein Geheimniß mehr, daß durch den unerwarteten Tod meines Vaters sehr ernste Verpflichtungen mir auflagen, welchen ich nach Kräften gerecht werden will. In erster Linie ist es die Zukunft meiner Frau, die mich mit banger Sorge erfüllt. Unglücklicher Weise liegt es nicht in meiner Macht, sie vollkommen zu entschädigen für den schweren Verlust, den sie durch die Schuld meines unglücklichen Vaters erlitt.“ Edmund hielt inne, die stöhnende Stimme versagte ihm, Wädig ergriffen von der entsetzlichen Aufgabe, fehlten ihm

die Worte, er hatte nur mißsam das ihm so schwer drückende Gefühlsthema hervorgebracht. „Nehmen Sie ein Glas Wein“, sagte Doktor Wiedemann theilnehmend. „Sie sind sehr angegriffen.“

Edmund machte eine abwehrende Geste und der Saft, noch war er keines Wortes fähig. „Danke, es ist nichts“, stammelte er, „die Nacht der bitteren Erinnerungen überwiegt mich von Zeit zu Zeit.“

Nach einer kleinen Weile sagte er, indem er mit dem Taschentuche über das bleiche Gesicht fuhr: „Weider bin ich nicht in der Lage, dem Drange meines Herzens zu folgen — mir sind die Hände gebunden.“

Seine Einfimfte befrägen sich vorläufig auf die Rechte des Fideikommiß, ich sage vorläufig, weil es in meiner Abficht liegt, in den Staatsdienst zu treten, aber wie Sie wissen, Herr Doktor, wird es einige Zeit dauern, bis sich mir hier eine Quelle der Einnahme öffnet.

Diese Rede wird daher eben nur genügen für den einfachsten Haushalt. Vares Geld fand sich mir eine geringe Summe, nun ist noch das Palais in der Mienerstraße, über welches ich frei verfügen kann, und ich habe bereits einen Käufer dafür. Der Zahlungsmodus ist 80,000 Guldenogleich, die anderen 80,000 Gulden in zwei gleichen Raten mit einem Intervall von je zwei Jahren. Diese Summe habe ich rechtzählig meiner Gemahlin abgetreten, als theilweise Entschädigung. Mein Rechtskonsulent hat den Auftrag, Ihnen das Dokument vorzulegen zur Einsicht für den Grafen Glöckner, vorläufig ist es die Grenze meines Könnens.“

Doktor Wiedemann drehte das Binocle in seiner Hand und sein Blick streifte kühlend in der Richtung des Kabinets. „Wäre es vielleicht nicht gerather, den Verkauf einzustellen, um früher die Meinung des Grafen Glöckners einzuziehen?“

Waaarenhaus

Gebr. Schultz Nachf.

Große Steinstraße 70.

Halle a. S.

Ecke Neunhäuser.

Seidenstoffe, Modewaaren, Confection,

Leinen, Baumwollwaaren, Teppiche, Möbelstoffe.

Grösste Auswahl sämtlicher Neuheiten in Kleiderstoffen

Andauernd Eingang von Neuheiten in Confection als:

Visites, Dolmans, Jaquettes, Paletots, Abendmäntel.

— Anfertigung feiner Damenkleider. —

MEY & EDLICH

Königl. Sächs. Hoflieferanten

Leipzig, Neumarkt 18, und Plagwitz, Nonnenstrasse 28.

Unser Détailgeschäft in Leipzig, Neumarkt 18.

führt sämtliche Waaren und verkauft zu genau denselben Preisen wie das Versandgeschäft.

Vorgezeichnete und angefangene

Gegenstände zum Besticken:

auf Stramin, Crêpe, Leinen, Plüsch und Tuch.

- Hauschuhe. Rückenissen. Haussegen.
- Tischdecken. Servirtischdecken. Buffetdecken.
- Tablettdeckchen in allen Formen und Grössen.
- Tischläufer. Paradehandtücher. Nachttaschen.
- Waschtischgarnituren. Wandschoner. Nachttischdecken.
- Kammtaschen. Kammedecken. Schwammnetze.
- Schlittschuhtaschen. Badetaschen. Ballschuhtaschen.
- Wiegendecken. Nähmaschinendecken. Stopfbentel.
- Vogelbauerdecken. Kartoffeldecken. Eierwärmer.
- Handschuhbehälter. Plaidhüllen. Taschentuchbehälter.
- Brotbeutel. Schirmhüllen. Bürstentaschen. Marktnetze.
- Taschenapotheken. Reisenecessaires. Strickzeugbehälter.
- Zeitungshalter. Klammschürzen. Kinderservietten.
- Löffelbehälter. Besteckbehälter. Nadelbücher. Ofenhandschuhe.
- Schlüsseltaschen. Brillenfutterale. Serviettenhalter. Kappchen.
- Kragenkasten. Taschentuchkasten. Shlipskasten.
- Oberhemdenmappen. Handschuhkasten. Cigarrenkasten.
- Zeitungsmappen. Photographieständer. Strehholzbehälter.
- Schlüsselhalter. Schreibmappen. Notizfädeln. Scatblocks.

Stute & Meyerstein

Ecke Barfüsserstr. Halle a. S. Grosse Steinstrasse 8

Grösstes Magazin eleg. Herren-Garderoben.

f. Herren-Anzüge, Velour, Kammgarn etc.,

von Mk. 14 an

f. Herren-Winterpaletots " " 12 "

f. Herren-Buxkin-Hosen " " 4 "

Kinder-Paletots u. -Anzüge " " 3,75 "

Enormes Lager sämmtl. Arbeitergarderoben.

Specialität:

Echt Hamburger Lederhosen mit Ledertaschen und

Lederbesatz à Mk. 4,50.

Geschäfts-Gröfzung.

Einem geehrten Publikum, vorzüglich meiner werthen Nachbarschaft ganz ergebenst zur Mittetheilung, daß ich in neu erbauten Hause Alter Markt Nr. 24 eine

Bau- und Möbeltischlerei

errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch solide Arbeit bei billiger Preisstellung mit dem Vertrauen meiner werthen Kundenhaft zu erwerben.

Hochachtungsvoll Adolf Stemmler, Tischlermeister.

Die spanische Weingrosshandlung Vinador, Hamburg—Wien, empfiehlt unter Garantie der Reinheit und Echtheit ihre hochfeinen, alten, abgelagerten spanischen, portugiesischen, Malaga, Madeira, Sherry, Marsala, Weine: Laerimae Christi, Portwein roth und weiss.

Glasweiser Ausschank: im Restaurant „Dresdener Bierhalle“ sowie in den Café's und Conditorien der Herren:

Brau, Grosse Ulrichstrasse 57,

Bretschneider, Wiener Café, Poststrasse 5,

Peter, Grosse Ulrichstrasse 56,

Nowak, Café Motke, Magdeburgerstrasse 1 e,

Rothnick, Bernburgerstrasse 6.

Der Fahrpreis für jede Fahrt

innerhalb des Stadtbezirks beträgt von jetzt ab auch an den Nachmittagen der Sonn- und Feiertage

10 Pfennige.

Halle a. S., den 25. October 1890.

Halle'sche Straßenbahn. Gade.

Kein schaales Bier giebt es mehr,

wenn es mit den Bierdruckapparaten, wie solche H. Trapp & Co. in Leipzig, Peterstraße 33, liefern, versetzt wird. Das Bier behält die gleiche Güte, das gleiche Bouquet vom ersten bis zum letzten Glas, gleichviel, ob das Faß 8 Tage oder 4 Wochen lang läuft. 4000 Apparate bereits in Anwendung! Prospecte gratis und franco!

Schuhmacher-Zinnung.

Montag Abend 8 Uhr: Generalversammlung.

Für Stotternde

wird der diesjährige Novemberkursus in Halle abgehalten, Heilung in allen Fällen garantiert. Amtl. best. Keine veraltete Methode. Unser Unterricht basiert auf den neuesten Forschungen der Wissenschaft. Sicherste Beileitung der Nervosität. Schriftliche Anmeldung in der Anstalt, Berlin, Hohenzollernstr. 12.

R. P. Scheer, Director.

Probestufe gratis.

Pfannkuchen in bekannter Güte empfiehlt W. Haym, Leipzigerstr. 14.

Gebübte Schneiderin

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Damen- u. Kinder-Garderobe.

E. Siegner, Gr. Ulrichstr. 21, III.

Zeit. Spätensamst. Feiertags- u. Nachtr.

Mittwoch Abend verl. Gegen Belohnung abgeben. Mannsch. 16, im Hof.